

Auszeichnung für Initiative

Engagementpreis für den Aachener Verein „KuKuK“

28. OKTOBER 2023 UM 15:00 UHR | Lesedauer: 2 Minuten




Da geht noch was: Die Ehrenamtler des Vereins „Kukuk“ freuen sich über den Engagementpreis NRW.

Foto: Andreas Steindl

AACHEN. Der Verein „KuKuK“ ist mit dem Engagementpreis NRW ausgezeichnet worden. Das ehrenamtliche Team hofft nun auf einen weiteren Preis, verbunden mit 5000 Euro.

Jetzt diesen Artikel anhören



 00:00 / 04:01 1X

BotTalk

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

Die ehemaligen Zöllnerhäuschen, zwischen denen einstmals am Grenzübergang Köpfchen die deutsch-belgische Grenze zwischen Aachen und Raeren mit einem Schlagbaum markiert war, haben bereits seit 21 Jahren eine andere Bestimmung: Kulturort statt Kontrollort. Zum Zeichen leuchten blau die Buchstaben „KuKuK“ weit in die dunkle Nacht von Deutschland und Belgien. Mit „Kunst und Kultur im Köpfchen“ lässt sich das übersetzen. Die ehrenamtliche Arbeit des 30-köpfigen Teams aus Engagierten von beiden Seiten der Grenze wurde jetzt mit dem Engagementpreis NRW für den Monat Oktober ausgezeichnet.

„Engagiert in Kunst und Kultur in NRW“ lautet das Motto des in diesem Jahr ausgelobten Engagementpreises. Die Landesregierung zeichnet in Kooperation mit der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege monatlich eine ehrenamtlich geführte Initiative aus. Zwölf Preisträger – neben Kukuk gehört in unserer Region auch der Trägerverein des Stadtmuseums Düren dazu – erhalten damit schon einmal je 1000 Euro. Sie haben außerdem die Chance auf einen von vier weiteren Preisen, die mit je 5000 Euro Preisgeld verbunden sind: der Publikumspreis, der Preis der Staatskanzlei, der des Kulturministeriums und der NRW-Stiftung. Wer von den zwölf Nominierten ausgezeichnet wird, wird am 4. Dezember in der Staatskanzlei in Düsseldorf bei einem Empfang alle Preisträger bekannt gegeben.

Die Regionalbotschafterin der NRW-Stiftung, Astrid Hermanns, betonte in ihrer wegen Krankheit schriftlich übermittelten Preisverleihungsrede das Außergewöhnliche am grenzüberschreitenden Kulturverein Kukuk: „Ein ehemaliger Grenz-Ort, dessen Bestimmung es war, Menschen voneinander zu trennen, ist heute ein Ort der Begegnung. Ihr Konzept (...) passt in keine Schublade. (...) Sie alle haben gemeinsam einen besonderen, lebendigen und integrativen Kultur-Ort geschaffen.“

AZ/AN - DER TAG

Bestellen Sie unseren Newsletter

An sieben Tagen in der Woche versorgen wir Sie über den Tag hinweg mit den wichtigsten Artikeln und Nachrichten.



monika.lang.ac@gmail.com

KOSTENLOS ANMELDEN

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**

Der Verein Kukuk – auf deutscher Seite ein e.V., auf belgischer Seite V.o.G. – organisiert im Jahr rund 100 Veranstaltungen in den beiden ehemaligen Grenzhäuschen – von Kino über Lesungen und Ausstellungen bis hin zu Aufführungen und Konzerte im Grenzhäuschen und auf der Freilichtbühne im angrenzenden Wald. Die vierte Grenzkunstroute lockte 2021 30.000 Menschen in die Freiluftausstellung.

Zudem finden regionale Künstler und Künstlerinnen von beiden Seiten der Landesgrenze Werkstatträume beim Kukuk. Neben zahlreichen Kulturveranstaltungen und Workshopangeboten, gilt es außerdem, die historisch bedeutsamen Grenzhäuschen zu erhalten. „Obwohl wir fast alles ehrenamtlich stemmen, ist am Ende des Jahres nie Geld übrig“, erklärte der Vorsitzende, Rolf Bergedieck. „Das Preisgeld können wir also gut gebrauchen.“

Die sieben Vorstandsmitglieder rühren deshalb auch eifrig die Werbetrommel für den Publikumspreis, der über ein Online-Voting entschieden wird. „Bis 31. Oktober kann man noch abstimmen. Wir hoffen, dass wir viele Stimmen bekommen“, sagte Monika Lang, Mitglied des siebenköpfigen Vorstands.

Unter www.engagiert-in-nrw.de können alle noch bis 31. Oktober für „KuKuK e.V.“ abstimmen. Auch unter kukukandergrenze.eu leitet ein Link auf das Voting für den Publikumspreis.